

## **34 Veranstaltungen zu Integration und Demokratie**

*Von Heinz-Jürgen Hauzel*

„Wir in Wiesbaden“ - von dem „Label“ der Veranstaltungsreihe im vergangenen Herbst war der Trägerkreis so begeistert, dass er sich nun selbst so benannt hat. Auch der Untertitel des neuen, am 1. November beginnenden Programms „Teil sein. Teil haben. Vielfalt leben.“ solle die konsequente Weiterentwicklung verdeutlichen, betont Michael Weinand vom Stadtjugendring. Zum Trägerkreis gehören inzwischen 43 Mitglieder und Partner. „So ist der Kreis selbst schon gelebte Vielfalt“, freut sich Weinand über das stetig wachsende Netzwerk. Erstmals dabei ist zum Beispiel die Freireligiöse Gemeinde, für die am 23. November Jochen Enders über Blasphemiegesetze als Instrument zur Einschränkung der Meinungsfreiheit und zur Diskriminierung Andersdenkender referiert.

„Ich bin vom Trägerkreis begeistert“, strahlt Döndü Yazgan. Die Integrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Westhessen hat eine interessante Veranstaltung zu einem heißen Thema auf die Beine gestellt. Sie will beantwortet wissen, ob die Ehre des Mannes die Integration in Deutschland erschwert, welche Auswirkungen die tradierte Männerrolle auf die Söhne eingewanderter Moslems hat. „Mann oder Memme?“ hat die Polizistin den Titel der Veranstaltung provozierend formuliert. Es gebe viele Integrationsangebote für Frauen, sagt sie, nur wenige für Männer: „Dabei haben wir die meisten Probleme mit den Männern.“

Vielleicht schafft es ja der türkische Psychologe und Soziologe Kazim Erdogang am 6. Dezember im Sonnenberger Bürgerhaus, die speziell angesprochenen Multiplikatoren von Migrationsdiensten, sozialpädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Polizisten zu überzeugen, in Wiesbaden Gesprächsrunden für Männer zu initiieren. Musikalische Unterstützung bei der für alle Interessierten offenen Veranstaltung gibt's von Okan Karasu, einem türkischen Rapper, der zugleich SPD-Stadtverordneter in Bad Homburg ist und dort gerade sein Abitur macht.

Die Eröffnung der Veranstaltungsreihe am Donnerstag, 1. November, um 19 Uhr in der TVB-Turnhalle am Biebricher Rathenauplatz, ist der Kommunalpolitik gewidmet. Unter den mit Fragezeichen versehenen Thesen „Wiesbaden, eine Stadt der Vielfalt?“ und „Vielfalt als Standortfaktor?“ sollen die Oberbürgermeister-Kandidaten Auskunft geben, wie „kulturelle Diversität als Chance wahrgenommen und gefördert werden kann“. Die letzte der 34 Veranstaltungen findet am 7. Dezember mit dem Jungen Staatstheater in der Kreativfabrik